

Rentensplitting	258
Evolution des derzeitigen Systems	260
5. Fortentwicklung der Gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung?	260
Versichertenkreis der Gesetzlichen Rentenversicherung	261
Wandel in der Erwerbstätigenstruktur und Auswirkungen auf die Finanzen der Rentenversicherung	262
Finanzielle Konsequenzen einer Ausweitung des Versicherten- kreises	262
Gründe für die Einführung einer Versicherungspflicht und die Aus- weitung des Versichertenkreises	263
Versicherungspflicht oder Einbeziehung in die Gesetzliche Renten- versicherung?	268
III. Soziale Pflegeversicherung: Warten auf die Reform	275
IV. Arbeitslosenversicherung: Erfreuliche Überschüsse	275
Literatur	277
 SECHSTES KAPITEL	
Finanzpolitik: Durchwachsene Bilanz	280
I. Öffentliche Haushalte: Trotz verbesserter Haushaltslage keine Entwarnung	282
Defizitverfahren gegen Deutschland erst verschärft, dann vorläufig ausgesetzt	282
Deutlicher Rückgang des gesamtstaatlichen Defizits im Jahr 2006	287
Exkurs: Kassenmäßiges Steueraufkommen im Jahr 2006 mit kräftigen Zuwachs	288
Hohes strukturelles Defizit signalisiert anhaltenden Handlungsbedarf	293
Noch immer gravierende Haushaltsschwierigkeiten des Bundes	296
II. Öffentliche Verschuldung: Defizitbegrenzungen des Stabilitätspakts und des Grundgesetzes dauerhaft einhalten	299
1. Entspannung beim Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt	299
2. Artikel 115 Grundgesetz schärfen und ergänzen	300
Strukturelle Budgetdefizite: Zur Rechtfertigung einer langfristigen, objektbezogenen Verschuldungsgrenze	308
Konjunkturelle Budgetdefizite: Verschuldungsverbot für nicht-investive öffentliche Ausgaben über den Konjunkturzyklus	311
III. Unternehmenssteuerreform 2008: Zielsetzungen des Koalitionsvertrags umsetzen	316
1. Grundzüge der Dualen Einkommensteuer	317
2. Grundzüge der Allgemeinen Unternehmensteuer	321
3. Entscheidungswirkungen der Dualen Einkommensteuer und der Allgemeinen Unternehmensteuer	323
4. Eckpunkte der Bundesregierung zur Unternehmenssteuerreform 2008	326
5. Aufkommenswirkungen	336
6. Fazit	338
IV. Föderalismusreform: Ein Anfang ist gemacht	339
V. Eine andere Meinung	344

Handlungsspielraum der Finanzpolitik würde stark eingeschränkt werden	344
Angemessene Zukunftsinvestitionen erfordern eine höhere Staatsquote	345
Literatur	349
SIEBTES KAPITEL	
Arbeitsmarkt: Handlungsbedarf trotz Wende zum Besseren	352
I. Die Lage im Jahr 2006: Der Aufschwung erreicht den Arbeitsmarkt	354
1. Deutliche Belebung der Beschäftigung	354
2. Berufsausbildungsstellenmarkt: Weiterhin angespannte Lage überdeckt Anzeichen einer Besserung	359
3. Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit im zweiten Jahr nach Hartz IV	362
Aktuelle Entwicklung der Arbeitslosigkeit: Erfreulich kräftiger Rückgang	362
4. Tarifpolitik: Kurs halten	365
II. Arbeitsmarktpolitik im Umbruch	371
1. Bundesagentur für Arbeit und aktive Arbeitsmarktpolitik	371
Exkurs: Evaluation des Ersten bis Dritten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	372
Modul 1a: Neuausrichtung der Arbeitsvermittlung	373
Modul 1b: Berufliche Weiterbildung	374
Modul 1c: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	375
Modul 1e: Existenzgründungen	376
Modul 1f: Verbesserung der beschäftigungspolitischen Rahmenbedingungen und Makrowirkungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik	377
2. Reformbaustelle SGB II	381
III. Ein wirksames Kombilohnmodell	385
1. Leitgedanken des Reformvorschlags	387
2. Die Module im Einzelnen	388
Modul 1: Vorrang für reguläre Arbeitsplätze – Geringfügigkeitsschwelle beim Arbeitslosengeld II einziehen	388
Modul 2: Arbeit attraktiver machen – Hinzuverdienstmöglichkeiten verbessern und Regelsatz absenken	390
Absenkung des Regelsatzes	390
Verbesserung der Hinzuverdienstmöglichkeiten	391
Arbeitsgelegenheiten	392
Zwischenfazit	398
Modul 3: Abgabenbelastung gezielt reduzieren – Reform von Minijobs und Midijobs	398
3. Beschäftigungseffekte und Budgetwirkungen	399
IV. Mindestlöhne – ein Irrweg	401
1. Forderungen nach einer Einführung von Mindestlöhnen	401
2. Bewertung	402
V. Kündigungsschutz zielführend flexibilisieren	412
VI. Eine andere Meinung	418

Absenkung der Einkommen im Niedriglohnbereich durch ein „Kombilohnmodell“	418
Eine Alternative: Regulär Beschäftigte anstelle von mehr „Hilfebedürftigen“	421
Mindestlöhne: Im Ausland die Regel, in Deutschland gefürchtet	422
Gezielte Abgabensenkung im Niedriglohnbereich	424
Literatur	425
ANALYSE	
Entwicklung der personellen Einkommensverteilung in Deutschland	429
Datenbasis	430
Einkommensbegriffe und Verteilungsmaße	430
Ergebnisse der Analyse	432
Einkommensentwicklung und Einkommensverteilung in Deutschland	432
Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Situation	437
Entwicklung der relativen Einkommensarmut	437
Einkommenszusammensetzung in Deutschland	438
Einkommensverteilung im internationalen Vergleich	444
Literatur	447
ANHÄNGE	
I. Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	449
II. Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	451
III. Verzeichnis der Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	452
IV. Methodische Erläuterungen	455
A. Zur Berechnung der Arbeitseinkommensquote	455
B. Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums	459
C. Abgrenzung der verdeckten Arbeitslosigkeit	464
D. Berechnung des strukturellen Defizits im disaggregierten Verfahren	467
E. Zur Konstruktion eines Index staatlich administrierter Verbraucherpreise	472
V. Statistischer Anhang	477
Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	478
Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang	484
A. Internationale Tabellen	487
B. Tabellen für Deutschland	505
I. Makroökonomische Grunddaten	505
II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	570
Sachregister	585